

PROTOKOLL DER 24. GV VON SWISS JERSEY

9. April 2022, Kriegerhalle Ruswil

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 23. GV vom Mai 2021 (Als Protokoll gilt der Zusammenzug der Resultate der GV von 2021)
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2021, Revisorenbericht, Entlastung Organe
- 4A Genehmigung Spesenreglement
- 4B Budget 2022
5. Festlegung des Jahresbeitrages 2023
6. Wahlen: Wahl neuer Präsident
7. Anträge: Manfred Baumann
8. Ehrung der Züchter von 60'000, 80'000 und 100'000 Liter Kühen und ausserordentliche Leistungen im Bereich Betriebsmanagement, Zuchtfamilien
9. Verschiedenes
- 12.00 Uhr Begrüssung Krieger AG, Anschliessend Us'Stellig und Rundgang
- 13.00 Uhr Mittagessen in der Stei-BAR

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
Der Präsident begrüßt die Anwesenden Personen. Er freut sich, dass sich so viele Zeit genommen haben zum gegenseitigen Gedankenaustausch und gemeinsamer Beschlussfassung. Als Stimmenzähler vorgeschlagen und gewählt werden, Fredy von Ah und Florian Waldis. Anwesend sind 43 stimmberechtigte Personen.
2. Protokoll 23. GV Mai 2021
Der Zusammenzug der Resultate von der letztjährigen schriftlichen Generalversammlung wird ohne Gegenstimme genehmigt.
3. Jahresbericht des Präsidenten
Im Jahresbericht kann der Präsident von drei Topgenetikauktionen, einer neuen 100'000er-Kuh und insgesamt 5 Ausstellungen berichten. Die Durchschnittliche Leistung im Kontrolljahr 2021 liegt bei 6'083kg Milch (+25) mit 5.18% Fett (+0.05%) und 3.87% Eiweiss (+0.03%).
4. Jahresrechnung 2021, Revisorenbericht / Entlastung Organe
Daniela Häfelfinger stellt die Jahresrechnung 2021 vor. Aus der Rechnung resultiert ein Gewinn von Fr. 12'851.33 der vollumfänglich auf das nächste Jahr übertragen wurde. Das Eigenkapital beträgt neu Fr. 39'575.64. D. Häfelfinger gibt zu bedenken, den Gewinn nicht überzubewerten, da mit Corona viele Veranstaltungen nicht stattgefunden haben. Aufgrund des guten Rechnungsabschlusses wurde den Mitgliedern einen einmaligen Rabatt von 10% auf der Mitgliederrechnung 2022 abgezogen. Daniel Sigrist verliest den Revisorenbericht, er empfiehlt der Versammlung die Annahme der Rechnung. Die Rechnung wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.
- 4 A Genehmigung Spesenreglement
Der Präsident stellt das vom Vorstand erarbeitete, neue Spesenreglement vor. Sitzungsgelder sollen von Fr. 50.00 auf Fr. 80.00 angehoben werden. Kilometerentschädigung von Fr. 0.40 auf Fr. 0.50 pro Kilometer. Für Besuche an Ausstellungen und Zuchtfamilien ist eine Entschädigung von Fr. 50.00 vorgesehen. Für Standbetreuung an Ausstellungen, sowie Vorauswahl Tiere für Ausstellungen je eine

Tagespauschale von Fr. 100.00. Das alte Spesenreglement stammt aus dem Jahr 2007. D. Sigrist schlägt vor, einige Sitzungen via Zoom zu führen, um Kilometerentschädigungen zu sparen, er möchte wissen, wie solche Sitzungen entschädigt werden. Dies wurde noch nicht definiert, D. Häfelfinger nimmt an, dass für Zoom Sitzungen, die im Verhältnis weniger lange dauern als normale Sitzungen weniger Sitzungsentschädigung vergütet wird.

Das neue Spesenreglement wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

4B Budget 2022

D. Häfelfinger stellt das Budget 2023 vor. Aus dem Budget resultiert ein Verlust von Fr. 3'710.00. Es ist aber eher grosszügig budgetiert, man kann damit rechnen, dass die Rechnung 2022 eher etwas besser abschliesst als das Budget vorsieht. Speziell ins Gewicht fällt: Fr. 1'000.00 für Werbematerial, das sind die neuen Kleber und Kugelschreiber, sowie die Gestaltung des Plakates für Rasseneffizienz Fr. 1'700.00. Und Mindereinnahmen an Fr. 4'500.00 bei den Mitgliederbeiträgen aufgrund des 2022 gewährten Rabattes.

5. Festlegung des Jahresbeitrages 2023

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, den Jahresbeitrag bei Fr. 70.00 pro Betrieb und Fr. 6.00 je Herdebuchtier und ab 50 Herdebuchtieren Fr. 400.00 pauschal zu belassen. Die Versammlung stimmt dem Jahresbeitrag einstimmig zu.

6. Wahlen: Wahl neuer Präsident

Der Vorstand schlägt der Versammlung als neuen Präsidenten André Stalder vor, welcher sich anschliessend ausführlich vorstellt. Weiter aus der Versammlung wird Christophe Rohrbach vorgeschlagen, die Westschweizer sind der Meinung, dass es an der Zeit sei, einen französisch Sprechenden Präsidenten zu wählen. André Stalder wird mit 32 zu 9 Stimmen gewählt. Er nimmt die Wahl an und freut sich auf die kommende Zeit. Er weist die Anwesenden darauf hin, sich bei ihm zu melden, wenn Fragen oder Anregungen vorhanden sind. M. Zemp verdankt die langjährige und mit stets sehr viel Herzblut erledigte Arbeit von Bruno Schuler. Er war von 2007 bis 2022 Präsident von Swiss Jersey. Besonders erwähnenswerte Meilensteine in diesen 15 Jahren sind sicher die zahlreichen Meetings im Ausland, an denen Bruno teilgenommen hat und sich damit ein riesiges Netzwerk aufbauen konnte, weiter die automatische Anmeldung für die Erstmelkkühe bei der LBE bei Braunvieh Schweiz, die Abstammungskontrolle und SNP-Typisierung und schliesslich die Namensänderung von Schweizerischer Jerseyzuchtverein in SWISS JERSEY. M. Zemp gratuliert Bruno ganz herzlich und überreicht ihm eine Urkunde und einen Geschenkkorb. Bruno wird als Ehrenpräsident vorgeschlagen und unter Applaus dazu erkoren.

7. Anträge: Manfred Baumann

Manfred Baumann stellt seinen Antrag der Versammlung vor, der vorsieht, bei der LBE eine Grössenobergrenze von 132cm zu setzen und erst ab dieser Grösse pro 2cm einen Punkt in der Endnote Format abzuziehen. M. Zemp hatte Kontakt mit Stefan Hodel, Chefexperte Braunvieh Schweiz, dieser hat ihm geschrieben, dass bei den mehrlaktierenden Kühen im Moment zu extrem bestraft werde, dies sei ein Fehler im System, der behoben wird. M. Baumann gibt sich damit nicht zufrieden, es ist für ihn an der Zeit, dass man sich am Ausland angleicht, schliesslich bezieht man die Genetik auch zu 100% aus dem Ausland, somit macht es absolut nicht Sinn bei der LBE andere Grössenanforderungen zu stellen. Es folgen viele weitere pro und kontra Wortmeldungen aus der Versammlung. Troxler Jost warnt die Anwesenden, nicht den gleichen Fehler zu machen wie andere Rassen, Grosse Kühe sind nicht gerne gesehen und verursachen nur Probleme. Andere wiederum sind der Meinung es betreffe ja «nur» die Schauszene. Mehrfach erwähnt werden die Stallmasse. Pierre Oppliger ist auch der Meinung, dass mittelgrosse Kühe die richtigen sind, allerdings sind zwei Centimeter für ihn völlig irrelevant. Die Änderung im Jahr 2016 wurde vom Vorstand beschlossen, ob

das richtig war, wird in Frage gestellt. Gemäss Statuten ist der Vorstand für die Formulierung des Zuchtziels zuständig. Roland Arnold schlägt vor einen Gegenantrag zu stellen, nämlich zurück zur Situation vor 2016 (Minus 1 Punkt pro 2cm über 130). Ob zuerst über den Antrag von M. Baumann und dann oder überhaupt über den Gegenantrag abgestimmt werden soll, sind sich die Anwesenden nicht einig. Schlussendlich wird über den Antrag von Manfred Baumann abgestimmt. 19 Personen sind dafür, 24 dagegen, somit ist der Antrag abgelehnt. Weiter lässt der Präsident über den Änderungswunsch zurück zur Regelung wie sie vor 2016 bestand, abstimmen. 25 sind dafür, 11 dagegen und 4 enthalten sich.

8. Ehrung der Züchter von 60'000, 80'000 und 100'000 Liter Kühen und ausserordentliche Leistungen im Bereich Betriebsmanagement, Zuchtfamilien

André Stalder und Christophe Rohrbach verlesen die Namen der Betriebe, welche eine Urkunde entgegennehmen dürfen. Es sind eine Kuh für 100'000kg, 2 für 80'000kg und 27 für 60'000kg, 11 Betriebe, die die Anforderungen für die Betriebsmanagementliste erfüllt haben und 10 weibliche Zuchtfamilien.

9. Verschiedenes

Präsentation Plakat Rasseneffizienz. M. Zemp stellt das Rasseneffizienzplakat vor, Swiss Jersey hat aufgrund einer Studie, die Holstein mit Jersey direkt verglichen hat, ein Plakat illustrieren lassen, das wir in allen gewünschten Formaten drucken lassen können. Vorderhand vorgesehen sind Tafeln 30x50cm die auf die bestehenden Hinweistafeln aufgeschraubt werden können. Eine solche Tafel wird ca. Fr. 50.00 kosten. Sobald die fixfertig sind, werden die Mitglieder informiert. Der Schweizerbauer wird ausserdem in der heutigen Ausgabe auf der Titelseite über die Effizienz der Jerseykuh berichten.

Swissjerseynight

Am nächsten Samstag findet auf dem Stierenmarktareal in Zug die 12. Swissjerseynight statt. Es sind 157 Tiere aus 58 Betrieben im Katalog aufgeführt, Besucher sind herzlich willkommen.

Aus der Versammlung wird gefragt, wieso der neue Schweizer Stier kein Genomresultat aufweist, heutzutage sei das die Voraussetzung, anscheinend sind die Kosten dafür zu hoch und würde er über Viking Genetics getestet sind die Daten anschliessend nicht verfügbar, weiter fehle die Deklaration JX bei Swissgenetics.

Zum Schluss werden 3 Videos gezeigt, ein Werbevideo für Milchprodukte aus Indien, das mit Kühen von Interfarm im Berggebiet gedreht wurde. Weiter ein Werbevideo von Hug Guezli, das bei Jürg Flükiger gedreht wurde und ein Werbevideo für das nächste Jerseymeeting. D. Häfelfinger wird die Daten für das Meeting auf der Homepage aufschalten, wer daran teilnehmen möchte ist herzlich eingeladen.

Schluss der Versammlung: 13.02 Uhr

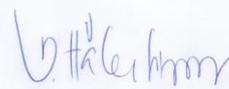
Anschliessend Begrüssung durch Daniel Grüter, Krieger AG, Mittagessen in der Stei Bar und Rundgang durch die Firma.

Der Präsident



Bruno Schuler

Die Protokollführerin



Daniela Häfelfinger